

Franckesche Stiftungen zu Halle

Der Rathgeber in der Schreibestunde oder Aufsätze für Schulmeister in Knaben- und Mädchenschulen zum Vor- Schön- Recht- und Briefschreiben

Reinhardt, Justus Gottfried

Halle, 1795

VD18 13155547

89. Fortsetzung.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-190584

89. Fortsetzung.

Es kann aber dieser Trieb vorzüglich auf eine dreyfache Weise gemißbraucht werden. 1) Wenn ihn der Mensch zu bald befriediget, 2) wenn es auf eine unmäßige und ausschweifende Art geschieht, und 3) wenn er es außer dem Stande thut, in welchem es Gott allein erlaubt hat. Dieser Stand wird der Ehestand genannt. Man siehet in unsern Zeiten leider! nur zu oft Menschen, deren Angesicht in der Jahren, wo es der vollblühenden Rose gleich seyn sollte, mit einer Todtenblässe überzogen ist, deren Augen trübe und hohl, deren Arme und Füße ganz kraftlos sind, Menschen, die, ob sie gleich noch in ihren besten Jahren sind, über mancherley Schwachheiten und schmerzhaften Zufälle, über Sicht und Gliederreißen klagen, ja wol gar in der Blüthe ihres Lebens bey lebendigem Leibe zu faulen anfangen. Dies alles ist die Folge einer theils zu frühen, theils unmäßigen und unerlaubten Befriedigung des Geschlechts triebes.

90. Fortsetzung.

Wünschest du also, blühender Jüngling, nicht auch ein so trauriges Schicksal zu haben, so vermeide sorgfältig alle Handlungen, die mit jener Befriedigung nur einigermaßen in Verbindung stehen; mit einem Worte alle Arten vor
Uns